

Die 20 besten Zürcher Alben auf CD

MUSIKREIHE Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben von 1951 bis 2008. Heute: «Züri bränt – The Singles And More» von TNT (2008).



Phil Rust hat kürzlich sein Album «Gugelmond» veröffentlicht, Sara Schär singt gelegentlich in Hobby-Bands mit. Bild: JF



Drumer Phil, Gitarrist Dani, Sängerin Sara und Bassist Smudi.

Bild: Bruno Stettler

VON JESSICA FRITZ

«Wegen des Sprengstoffs haben wir natürlich unseren Bandnamen», sagt Sara Schär. «Vor allem ist er ans AC/DC-Stück «TNT» angelehnt», meint Phil Rust. «Nein, das ist nicht wahr.» «Ausserdem warst du bei der Gründung im September 1978 doch gar nicht dabei», setzt Schär Rust schachtmatt. «Gings bei euch im Übungsraum damals auch so zu und her», mischt sich die Journalistin ein? Beide lachen und sind sich für einmal einig: Ja.

14 Jahre jung war Sara Schär damals, als Drummer Gianni Luder sie am Knabenschüssen anbaggerte

und damit lockte, in seiner Punkband zu singen. Schär fand die Idee cool, ging mit, schrie alle Mitglieder an die Wand – und im Juni 1979 den populärsten TNT-Song, ja den bekanntesten Schweizer Punksong überhaupt, ins Mikrofon: «Züri bränt». Nur gerade 42 Sekunden dauert der Kraftakt, der später zum Slogan der 80er-Bewegung wurde. In den folgenden Jahren bewies die Band aber, dass sie musikalisch weit mehr drauf hatte als die grobe, schrille Scherbe mit den Worten: Züri bränt, die alte Wixerstadt, Züri bränt vor Langwil ab.

Heute ist Schär 45 Jahre alt. Der Song hängt ihr längst zum Hals he-

raus. TNT hingegen hört sie zurzeit täglich. «Mein 7-jähriger Sohn hat die CD entdeckt und findet sie die beste.» Japanische Fans machten überhaupt erst möglich, dass im letzten Jahr ein Album erschien, das sämtliche Singles der Band versammelt sowie zwei bisher unveröffentlichte Songs enthält. Zwar kam 1983 ein Mini-Album heraus, dieses verschwand aber klanglos, da sich die Band damals bereits aufgelöst hatte. «Zu viel Knatsch», kommentieren Schär und Rust die Trennung. Luder hatte die Band verlassen, kaum war Sara dazuge-

stossen. Diese war während der ganzen TNT-Zeit mit Bassist Smudi zusammen und gründete Mitte der 80er Jahre mit Gitarrist Dani The Kick. Schlagzeuher Rust schloss sich damals der Gruppe Hertz an, die Dominique Grandjean und Martin Walder alias Taxi 1977 gründeten, deren Hit «Campari Soda» später Schweizer Musikgeschichte schreiben sollte.

Die Jüngste mit der grössten Röhre

TNT mischte die Zürcher Punk-Szene in ihrer Blüte auf, und das Gebelle unter den Bandmitgliedern im Übungskeller verwandelte sich auf der Bühne in eine einzige Explo-

sion. «Wir trafen uns fast täglich», erinnert sich Schär. An den Wochenenden pilgerte die Punk-Familie dann an Festivals, wo gleich mehrere Bands auftraten. «Wir waren aber meistens Headliner», erzählt Schär stolz. Rust berichtet davon, wie sich zwar untereinander alle blendend verstanden hätten, aber eigentlich ein Konkurrenzkampf herrschte. «Vor allem mit Mother's Ruin, die hatten ebenfalls eine sehr attraktive Sängerin.» Schär will davon nicht viel mitbekommen haben, runzelt die Stirn, um im selben Atemzug trotzig klarzustellen: «Für mich war klar, wir waren die Besten.» Rust weist ihre Selbstsicherheit dem Alter zu: «Sie war immer das Küken, wir anderen einige Jahre älter als sie.» Dem widerspricht denn auch die Sängerin nicht und gibt zu, dass ihr die Rolle als Nesthäkchen gefallen habe.

Schär, Rust, Smudi und Dani sehen sich immer noch. Hin und wieder zumindest. An eine Reunion denken sie dabei nicht. Schär unterrichtet inzwischen an der Karate-schule, die ihr Mann leitet. Der Bürstenschnitt ist einer prachvollen Mähne gewichen. «Im Herzen bin ich aber noch immer ein Punk.» Rust, der sich über all die Jahre stets der Musik gewidmet hat, neuerdings elektronischer, rollt die Augen: «Wie kannst du nur so etwas sagen, es ist doch eine ganz andere Zeit, es hat sich so viel verändert».

Wieder einmal zu zanken, haben sie heute beide genossen. ■

IMPRESSUM «TAGBLATT»

Herausgeberin: Tagblatt der Stadt Zürich AG
 Auflage: 140'000 Expl.
 Leser: 122'000 (MACH Basic 09 I)

VERLAG/REDAKTION

Verlagsleiter/ Markus Hegglin (he)
 Chefredaktor

Redaktion Sacha Beuth (sb)
 Ginger Hebel (gh)
 Jan Strobel (js)
 Jessica Fritz (jf)
 Janine Grünenwald (Assistenz)

ANZEIGEN

Leitung Daniel Fritsche

ADRESSEN

Redaktion Werdstr. 21, Postfach
 8021 Zürich
 Tel. 044 248 42 11
 Fax 044 248 62 71
 redaktion@tagblattzuerich.ch
 leserbriefe@tagblattzuerich.ch

Inserate-Tel. 044 248 48 48
 Annahme Fax 044 241 80 22
 inserat@tagblattzuerich.ch
 www.e-inserat.ch

Verlag Tel. 044 248 42 11
 Fax 044 248 65 12
 verlag@tagblattzuerich.ch

Zustellungs-Probleme/
 Mengenänderungen in der

Stadt Zürich 08.00 bis 11.00 Uhr
 Tel. 044 248 61 70
 tagblatt@zuvvo.ch
 Abo: 044 248 63 50 Mo-Fr 9-12h

DRUCK

Druckzentrum Tamedia, Zürich

OMBUDSMANN

Arthur Liener, Postfach, 3000 Bern 13

Die Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung auf Online-Dienste. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte.

INFOBOX

Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben, die auf CD erhältlich sind. «Züri Bränt – The Singles And More» von TNT kann unter www.swisspunk.ch bestellt oder im Fachhandel bezogen werden. Das «Tagblatt» verlost zudem drei Alben. Senden Sie bis Montag, 12 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff «TNT» an gewinn@tagblattzuerich.ch.